**Antwort an Herrn Collegen Schindler betreffend den
Fall von Hämatomyelie.**

Von Dr. Th. Benda.

Ich halte bei dem von mir beschriebenen Fall die Diagnose einer intermeningealen Blutung für nicht zutreffend, und zwar aus folgendem Grunde:

Es bestand, wie beschrieben, ein syringomyelitischer Typus der Anästhesie, d. h. es waren nur einige Gefühlsqualitäten (Schmerz- und Wärmeempfindung) gestört, während die anderen intact geblieben waren. Diese Auswahl unter den sensiblen Bahnen ist aber meiner Ansicht nach bei einer Blutung in die Rückenmarkshäute unmöglich, da bei einer solchen ein peripherer Druck auf das Rückenmark ausgeübt wird und daher die gesamten sensiblen Bahnen comprimirt werden müssten. Ein syringomyelitischer Typus ist nur möglich bei einem central gelegenen pathologischen Process, wie es z. B. bei der Syringomyelie und bei der centralen Hämatomyelie der Fall ist.